

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3)	3)	3)	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8)	8)	8)	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte ₂	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	31	32	32	32	32	32	32	

Fakultativ:

- Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
- Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
- Zeichnen: IIb—Ia 2 Std.
- Singen: IV—Ia abteilungsweise (je 2 Std.).
- Schreiben: IIIa—IV 2 Std.

Bemerkung. Durch die Klammern bei „Deutsch“ und „Lateinisch“ (VI—IV) soll angedeutet werden, daß diese beiden Gegenstände tunlichst in einer Hand zu vereinigen sind.

2. Verteilung der Lektionen von Ostern 1903 — Ostern 1904.

Namen der Lehrer.	Ordinarius	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
Prof. Dr. Haehmann, Direktor.	Ia	7 Lateinisch	5 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib	6 Griechisch 3 Geschichte	4 Griechisch 3 Geschichte 2 Horaz	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer (Pramer, Professor.	IIa	2 Hebräisch	2 Griechisch. (Dichter.)	5 Lateinisch 4 Griechisch 2 Hebräisch	—	—	1 Geographie 2 Deutsch	—	—	—	18
Oberlehrer Fiedler, Professor.	IIb	—	—	—	3 Geschichte u. Geographie 5 Lateinisch 4 Griechisch	—	—	4 Französisch	2 Geographie 1 Geschichte	—	19
Oberlehrer Nindel, Professor.	IIIa	—	—	—	3 Deutsch 2 Vergil	8 Lateinisch 6 Griechisch	—	—	—	2 Geographie	21
Oberlehrer Dr. Stein.	IV	—	—	—	3 Geschichte u. Geographie 2 Homer	2 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	—	8 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	21
Oberlehrer Trenkel.	IIIb	—	—	—	3 Deutsch 2 Vergil	—	8 Lateinisch 6 Griechisch 2 Geschichte	—	—	—	21
Oberlehrer Dr. Günther.	V	—	—	—	2 Homer	—	2 Geschichte 2 Geographie	8 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	22
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	3 Deutsch	—	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	—	—	—	13 + 9 Turn- st. = 22 St.
Oberlehrer Dr. Kiefmann.		3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch 2 Englisch	—	—	2 Religion 2 Schreiben	—	—	8 Lateinisch	21
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI	—	—	—	—	—	2 Schreiben	—	—	—	27
Illmer, Musikdirektor.		1 Gesang für Tenor und Bass		1 Gesang für Sopran und Alt		1 Gesang für Tenor und Bass		1 Gesang für Sopran und Alt		7	
Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		2 Zeichen		10	
Fischer, Superintendent.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	6
Heinzelmann, Pastor.		—	—	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	4
Thiele, Vorschullehrer.		—	—	—	—	—	—	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	6

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit der Erklärung der Confessio Augustana. Erklärung neutestamentlicher Schriften, namentlich des Römerbriefs. Eine Schrift Luthers. Repetitionen. Gelesen wurden: 1) Evangelium Johannis, 2) Luthers Thesen (repetitorisch), 3) Luther, An den christlichen Adel deutscher Nation.

Deutsch 3 Stunden. Wychgram, Hilfsbuch zur Literaturgeschichte. Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Dr. Heine.

Goethes und Schillers Leben und Bedeutung unter Bezugnahme auf Herder und Wieland. Goethesche und Schillersche Dramen und Gedichte (Gedankenlyrik). Proben neuerer Dichter, darunter auch Grillparzer. Ergänzung der Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Luthers Brief an die Ratsherrn. Schiller, Gedichte. Goethe, Gedichte. Goethe, Tasso. Disponierübungen. Übungen im Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Freies Thema. — 2) a. Deutsches Wesen nach Klopstocks Ode „Mein Vaterland“ und Geibels Gedicht „Deutsch und Fremd“. b. Charakteristik Rudolfs nach Grillparzers „Bruderzwist in Habsburg“. — 3) a. Die Entwicklung der Kultur auf den Grundlagen des Ackerbaus nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“. b. „Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor“ (Klassenaufsatz). — 4) Germanisches Heldentum nach Hebbels Drama „Kriemhildens Rache“. — 5) Freies Thema. — 6) Goethe im ersten Weimarer Jahrzehnt nach den Gedichten „Seefahrt“ und „Ilmenau“. — 7) Die grundsätzliche Stellung der Reformation zum Schulwesen und die leitenden Gedanken in Luthers Schrift „An die Ratsherrn“ (Klassenaufsatz). — 8) Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1903: Friedrich der Grofse und Lessing als Erwecker des deutschen Nationalgefühls.

Prüfungsarbeit Ostern 1904: Der Einfluß der geographischen Verhältnisse auf die Geschichte eines Volkes, veranschaulicht an der griechischen und deutschen Geschichte.

Lateinisch 7 Stunden. H. J. Müller, Schulgrammatik. Ostermann - H. J. Müller, Übungsbuch T. V. Der Direktor.

Extemporalien: Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar überwiegend im Anschluss an die Lektüre; zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur, 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre 5 St. a) Prosa. Cicero de officiis. Tacitus, Dialog. de orat. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, III. Dekade ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Livius. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur, 1 St. Lektüre 5 St. a) S. S. Homer II. XIII—XXIV (Auswahl) bis Johannis, von da ab Demosthenes, Rede über den Frieden; 2. und 3. Rede gegen Philipp.

b) W. S. Soph., Antigone bis Weihnachten, von da ab Plato, Protagoras. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Florilegium graecum T. IV extemporiert.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1903: Aus Xenoph. Hellen. B. VI.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1904: Aus Isokrates, Über den Frieden.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen und Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale, Diktat oder Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie. — Taine, Les origines de la France.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer.

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, die Nominalstämme, die Nominalflexion, das Nomen mit Suffixen. Die unregelmäßigen Substantiva. Die Partikeln und ihre Verbindung mit Suffixen und einiges Übersichtliche über die Zahlwörter. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S.: Genesis (Auswahl); im W. S.: Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Tendering, Lesebuch. Groppe und Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Erweiterung der Syntax und des Wortschatzes im Anschluss an die Lektüre. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Irving, Sketch-Book. — Shakespeare, Macbeth.

Geschichte und Geographie 3 St. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, T. V. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte von 1648—1888. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. Wiederholungen aus der Geographie im Anschluss an den Geschichtsunterricht.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde; Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen; Kombinationslehre und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Lehre von den imaginären Größen; Aufgaben.

Prüfungsaufgaben für Michaelis 1903:

1) Wenn in einem rechtwinkligen Dreieck eine Kathete gleich dem kleinern Abschnitt der nach dem goldenen Schnitt geteilten Hypotenuse ist, wie groß ist dann der Gegenwinkel zu dieser Kathete?

2) Ein gleichseitiger Cylinder steht in einem regelmäßigen Tetraeder mit Kante a so, dass die Peripherie einer Grundfläche drei Tetraederflächen berührt, die andere Grundfläche in die vierte Tetraederfläche fällt. Wie groß Mantel und Inhalt des Cylinders?

3) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben Umfang, Inhalt und eine Höhe; $2s = 106$, 56 , $I = 325$, 2744 , $h_c = 13,32$.

4) $12[x^2 + y^2] + 24xy = 91x + 91y - 49$
 $12[x^2y^2 + 1] = 145xy$.

Prüfungsaufgaben für Ostern 1904:

- 1) Die Gerade $y = -2x + 6$ schneidet die Parabel $y^2 = 16x$; wie lang ist die Sehne, und wo schneidet die Sehne den Parameter?
- 2) Fläche des Achsenschnitts, Oberfläche und Inhalt eines geraden Kegels zu berechnen, der einer Kugel vom Radius $r = 7$ eingeschrieben ist, wenn seine Seitenlinien gegen die Grundfläche unter einem Winkel von $\alpha = 70^\circ$ geneigt sind.
- 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $a - b = 72$, $I = 1200$ und $\gamma = 124^\circ 58' 33'', 6$.
- 4) $[x^2 - 8x - 5]^2 + 2x^2 = 45 + 6x$.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenarbeiten angefertigt. Themata: 1) Auf welche Weise setzten sich die Römer in den Besitz der Burg von Lokri? (nach Liv. 29, 6). — 2) Die Geschichte der Mark Brandenburg bis zu den Hohenzollern. — 3) Bestimmung der Stärke einer Lichtquelle. — 4) Warum ist nach Horaz das Leben eines habgierigen und geizigen Menschen so beklagenswert? — 5) Die Ursachen der französischen Revolution. — 6) Inwiefern kann der Salon der Frau von Céran ein Hôtel de Rambouillet des Jahres 1881 genannt werden? (nach E. Pailleron, Le monde où l'on s'ennuie). — 7) Inwiefern wurde durch die Reformen von Stein und Scharnhorst die Befreiung Preussens von der Herrschaft Napoleons vorbereitet? — 8) Das Stereoskop. — 9) Wodurch hat nach der Ansicht des Maternus die Beredsamkeit in Rom ein so hohes Ansehen erlangt? (nach Tacit., dial. de or.). — 10) Gottsched. — 11) Die Bedeutung des dänischen Krieges (1864) für Deutschland.

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer.

Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte: Entwicklung der römisch-katholischen Kirche, germanische Missionen, Mönchtum, Scholastik, Mystik und kirchliches Leben, die Reformation, Pietismus, Rationalismus, Union. Das Wichtigste über die Verfassung der evangelischen Landeskirche Preussens und Anhalts. Die Veranstaltungen der äußeren und inneren Mission, neuere Sekten. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangelium Johannis und leichterere Briefe. Gelesen wurde der Römerbrief (Urtext). Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Muff für I. Wychgram, Hilfsbuch z. Liter.-Geschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Proben aus der Literaturgeschichte des 16., 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Überblick über die Literaturgeschichte von Luther bis Lessing. Dispositionsübungen, Prosalektüre nach dem Lesebuche. Lektüre: Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessing, Nathan der Weise. Schiller, Braut von Messina. — Shakespeare, Julius Caesar. — Goethe, Iphigenie. Vorträge. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Die Jungfrau von Orleans als nationale Dichtung. — 2) Die Entwicklung der Handlung in den beiden ersten Akten der Braut von Messina. — 3) Freies Thema. — 4) Wie setzt Nathan der Weise seine Anschauungen in die Tat um? (Klassenaufsatz). — 5) Römer und Germanen bei ihrer Begegnung. (Auf Grund von Sybel, „Die Deutschen bei ihrem Eintritt in die Geschichte“.) — 6) Welche segensreichen Einflüsse gehen von Iphigenie aus? (Nach den drei ersten Akten von „Iphigenie auf Tauris“ von Goethe.) — 7) Freies Thema. — 8) Warum würdigt die Nachwelt große Männer meist richtiger als die Mitwelt? (Klassenaufsatz).

Lateinisch 7 Stunden. H. J. Müller, Schulgrammatik. Ostermann - H. J. Müller, Übungsbuch T. I.

Extemporalien: Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar überwiegend im Anschluß an die Lektüre, zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Grammatisch-stilistische Übungen wöchentlich 1 St. Lektüre: 5 St. a) Prosa: Cicero, In Verrem V. Tacitus, Agricola. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Livius III. Dekade extemporiert. Privatlektüre aus Livius. 3 St. Der Direktor. b) Poesie: Horaz, Oden I—IV (Auswahl). 2 St. Prof. Dr. Köhler.

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen und Zusammenfassungen aus allen Gebieten im Anschluß an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. 3 St. S. S.: Thucyd., I u. II (Auswahl). W. S.: Plato, Apologie. Eine Stunde wöchentlich wurde aus florilegium IV extemporiert. Professor Dr. Köhler. b) Poesie. 2 St. S. S.: Hom. Ilias I—XII (Auswahl). W. S.: Sophocl., Elektra. Professor Cramer.

Französisch 3 Stunden. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. — Loti, Pêcheur d'Islande.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen, Sprechübungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale, Diktat oder Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. IV. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis 1648 unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestands von 1648. Außerdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung (Kreuzzüge, kirchliche Reformbewegungen, Entdeckungen des 15. u. 16. Jahrhunderts). Repetitionen aus den früheren Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Übung im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Arithmetische Reihen 1. Ordnung und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen, 2. Grades und höhere, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik mit Anwendung auf Wärmelehre. Wellenlehre, Akustik. Einiges aus der Physiologie. Professor Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Wie charakterisiert Molière Herrn Jourdain in den beiden ersten Akten des *Bourgeois gentilhomme*? — 2) Der altgermanische und der fränkische Staat. — 3) Wie stellt Marcellus im J. 209 v. Chr. bei Canusium die Ehre des römischen Namens wieder her? (nach Liv. 27, 12—14). — 4) Die Eroberung von Plataeae (nach Thuc. III, 1—6). — 5) Wie wird Hannibals Plan, sich der Stadt Salapia zu bemächtigen, durch die Römer vereitelt? (nach Liv. 27, 28). — 6) Friedrich I. und Friedrich II. von Staufen. Ein Vergleich. — 7) Wann ist eine physikalische Wage empfindlich? — 8) Welche Umstände übten auf die Erziehung Agrikolas einen günstigen Einfluss aus? — 9) Die Parodos in Sophokles' Elektra. — 10) Inwiefern kündigt sich im Beginn des 16. Jahrhunderts eine neue Zeit an? — 11) Kaiser Friedrich II. und Kaiser Karl V. Ähnlichkeiten und Gegensätze in ihren Zielen und Schicksalen. — 12) Zwei Versuche über Diffusionen. — 13) Agrikolas Rückkehr nach Rom.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Lesen und Erklärung aus der Apostelgeschichte, sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Büchern, welche von dem christlichen Gemeindeleben handeln. In Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und anderer biblischer Personen. Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Einführung in die Schriften Luthers im Anschluss an die Reformationgeschichte. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche, Psalmen und Lieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Oberlehrer Trenkel.

Lesen von Dramen. Gedichte, besonders Balladen von Schiller und Goethe. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge über Stoffe aus dem Unterricht sowie nach freier Wahl. Jährlich 8 Aufsätze, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lektüre. S. S.: Goethe, Hermann und Dorothea. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Goethe, Götze von Berlichingen. Grillparzer, Ottokar.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Es soll der Sänger mit dem König gehen: Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. — 2) Wie kommt Götze in die Reichsacht, und wie wird sie an ihm vollstreckt? — 3) Mit welchem Recht stellt Goethe den Götze von Berlichingen als Vorbild hin? — 4) Vergleich zwischen Goethes „Erlkönig“ und Herders „Erlkönigs Tochter“. — 5) Warum unterlag Griechenland dem König Philipp? — 6) Der Zwist zwischen Hermann und seinem Vater. — 7) Warum kann der Pfarrer in „Hermann und Dorothea“ als Weltbürger bezeichnet werden? — 8) Wie bewährt sich im Geschick Ottokars der Satz: „Hochmut kommt vor dem Fall.“

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch, T. V.

Wiederholungen unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Regeln der Syntax. Belehrungen über stilistische Eigentümlichkeiten. Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuche. Ergänzung früher gelernter Phrasen und synonymischer Unterscheidungen. 2 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, gewöhnlich Klassenarbeiten; zuweilen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXIII. W. S.: Sallust, De bello Catil. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius und Curtius extemporiert. Professor Cramer. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis V u. VI (Auswahl). W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propertius. Oberlehrer Trenkel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik.

Grammatik 1 St. Abschluss der systematischen Grammatik, Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Participium. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluss an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, (Auswahl von Stein) T. II. Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXIV (Auswahl). Oberlehrer Dr. Stein.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Choix de poésies. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen. Wiederholung und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin. — Sarcey, Le siège de Paris.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch. Stier, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre, Pronomina, das unveränderliche Nomen mit Feminal-, Plural- und Status constructus-Bildung und mit Suffixen. Das starke Verbum und Überblick über das schwache Verbum. Die Suffixa des schwachen Verbums. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Tendering, Lehrbuch. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke und Gedichte aus dem Lehrbuche. — Chambers, English History.

Geschichte und Geographie 3 St. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. III. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender und vergleichender Gruppierung. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen im Anschluss an die Geschichte.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Arithmetik: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Planimetrie: Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie: Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.

Wärmelehre nebst Anwendungen auf Meteorologie. Magnetismus, Elektrizität, insbesondere Galvanismus. Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Auf welche Weise gelang es dem Pacuvius Calavius, sich an die Spitze der Regierung von Capua zu schwingen? — 2) Wie lenken die Götter das Verhältnis zwischen Aeneas und Dido? — 3) Ein Siederversuch. — 4) Der Macedonierkönig Alexander vor der Schlacht bei Plataä. — 5) Die tapfere Verteidigung von Casilinum durch römische Bundesgenossen (nach Liv.). — 6) Welches sind die Gründe des korinthischen Krieges? — 7) Welchen Gedankengang hat die Einleitung, die Sallust in seinem „Kriege gegen Catilina“ vorausschickt? — 8) Die Entwicklung des römischen Weltreichs (nach Vergil VI 755—807). — 9) Die Eigenschaften des Magneten. — 10) Wie zwangen die Athener die zögernden Spartaner zur Hilfeleistung gegen Mardonius? (nach Herod.). — 11) Welches sind die ältesten Provinzen Roms, und wie wurden sie verwaltet? — 12) Die Entlarvung der Anhänger Catilinas nach dem Überfalle an der Mulvischen Brücke.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Professor Fiedler.

Religionslehre 2 St. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Pastor Heinzelmann.

Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Lesen und Erklärung des Evangelium St. Lucä nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung sowie durch Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Repetition der wichtigsten Bibelsprüche, Psalmen und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für IIb. Professor Nindel.

Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Dichter der Freiheitskriege, Schillers Gedichte, darunter die Glocke. Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Gedichten aus dem Lesebuch. Auswendiglernen von Dichtungen. Vorträge im Anschluss an Gelesenes und über frei gewählte Themata. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede. Schiller, Gedichte. — Schiller, Tell. Lektüre nach Hopf und Paulsiek.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Worin sind die Balladen Schillers „der Taucher“ und „der Handschuh“ einander gleich und worin verschieden? — 2) Hat Niobe ein Recht stolz zu sein, und wodurch wird dieser Stolz strafbarer Hochmut? — 3) Warum rät Hagen dem König Gunther, Siegfried in Worms freundlich aufzunehmen? (Klassenaufsatz). — 4) Warum bricht Brunhilde an ihrem Hochzeitstage in Tränen aus? — 5) Welche Charaktereigenschaften zeigt Tell im ersten Aufzuge des gleichnamigen Schauspiels von Schiller? — 6) Warum erschiesst Tell den Landvogt Gefsler? (Klassenaufsatz). — 7) Beschreibung des Bildes von P. Thumann: Die Heimkehr der siegreichen Germanen aus der Schlacht im Teutoburger Walde. — 8) Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? (nach Schillers Ballade).

Lateinisch 7 St. H. J. Müller, Grammatik.

Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuch. Erlernen von Phrasen und synonymischen Unterscheidungen im Anschluss an die Lektüre. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro Archia und pro Ligario; W. S.: Livius II (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 Stunde ex tempore aus Caesar, de bello civili und Livius übersetzt. Professor Fiedler. b) Poesie. 2 St. Ovid. Metam. u. Vergil, Aen. lib. III u. IV (Auswahl). Professor Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik.

Grammatik 2 St. Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Einprägung von Musterbeispielen. Wiederholungen der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Extemporale, gelegentlich eine Übersetzung ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. VI u. VII (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika III—V (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. aus Xenophon, Anab. ex tempore übersetzt. Professor Fiedler. Homer 2 St. Auswahl aus Odys. I—XII (Auswahl). Oberlehrer Dr. Günther.

Französisch 3 St. Strien, Schulgrammatik. Strien, Lehrbuch T. II. u. Choix de poésies. Oberlehrer Dr. Heine.

Auswahl der praktisch wichtigsten Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und Modi, die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Général G. Niox, Histoire de la guerre franco-allemande. — Episodes historiques.

Geschichte 2 St. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Professor Fiedler.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen. Anhaltische Geschichte im Anschluß an die deutsche Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Fiedler.

Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft 2. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übung im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfache Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Inwiefern war der Anspruch des Dichters Archias auf das römische Bürgerrecht ein durchaus berechtigter? — 2) Worin unterscheiden sich die Aufgaben der Physik und der Chemie? — 3) Die Schlacht bei Héricourt und ihre Folgen. — 4) Was veranlaßte die Kyrer in Byzanz zum Aufstande gegen die Lacedämonier? — 5) Wie verteidigte Cicero den Q. Ligarius? — 6) Orpheus und Eurydice. — 7) Was veranlaßte die vornehmen römischen Jünglinge zu einer Verschwörung gegen die junge römische Republik? (Liv. II, 2—4). — 8) Der Elektrophor. — 9) Wie entledigte sich Agesilaus der lästigen Nebenbuhlerschaft Lysanders? — 10) Wie entstand der sogenannte korinthische Krieg? — 11) Der Beginn des Ständekampfes in Rom.

Bemerkung. Die Klassen Ia—IIb (einschließl.) wurden von Zeit zu Zeit — gewöhnlich alle 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende: 1) Das Niederwalddenkmal. — 2) Das Ende des Herzogs von Engbien. — 3) Die Kultur der Germanen vor der Völkerwanderung. — 4) Sympathische Farbenwahl (Mimikry) in der Tierwelt. — 5) Das Leopoldshaller Salzbergwerk. — 6) Über drei Bilder Raffaels. — 7) Der deutsche Ritterorden. — 8) Der Überfall von Gotha. — 9) Die Exposition in „Julius Caesar“. — 10) Über Völkerrecht. — 11) Drachenmärchen und Drachenwahrheit. — 12) Das Bernburger Schloß. — 13) Charakteristik Minnas von Barnhelm. — 14) Die Hansen im Kampfe mit den Seeräubern und den skandinavischen Reichen. — 15) Zur Geschichte der Ouvertüre. — 16) Die Entwicklung der Kolonie Deutsch-Ostafrika. — 17) Inhalt des V. Aktes von Wallensteins Tod. — 18) Technik des Holzschnittes, Kupferstiches und der Radierung, veranschaulicht an Beispielen. — 19) Der Gesellschaftstrieb in seiner Bedeutung für die Entstehung der Sprache. — 20) Die aërostatische Luftschiffahrt. — 21) Muhammed. — 22) Nationalität und Heimat der Etrusker. — 23) Die Entwicklung der Marine unter Kaiser Wilhelm II. — 24—28 bei Gelegenheit der Herderfeier: a) Herders Leben und Persönlichkeit — b) Inhaltsangabe des Cid — c) Herders Anschauungen über die Ursachen der römischen Weltherrschaft — d) Herders Einfluss auf das deutsche Geistesleben. — 29) Die deutsche Hansa im Kampfe gegen die Seeräuber. — 30) Lagerung und Abbau der Gesteine in Stafsfurt. — 31) Geschichte und Entwicklung Japans. — 32) Luthers Einfluss auf die politische Geschichte Deutschlands. — 33) Odin. — 34) Humboldts Anschauungen über Vulkanismus. — 35) Anhalt im dreißigjährigen Kriege. — 36) Die Femgerichte.

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat-Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Pastor Heinzelmänn.

Das Reich Gottes im Neuen Testament; Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

Deutsch 2 St. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre nach Musterbeispielen. Episches und Lyrisches, besonders Balladen von Schiller und Uhland. Biographische Bemerkungen über die wichtigsten Dichter und Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch 8 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vocabularium. Professor Nindel.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. 4 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. V. Caesar, de bello civ. (Auswahl). Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.)

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. II. Professor Nindel.

Grammatik: Die Verba auf $\mu\alpha$ und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Gedächtnismäßige Einprägung der Präpositionen. Wiederholung der Lehraufgabe von IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S.: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon, Anab. I. (4 St.)

Französisch 2 St. Strien, Schulgrammatik und Strien, Lehrbuch T. II. Oberlehrer Dr. Heine.

Die unregelmäßigen Zeitwörter unter Ausschluss der minder wichtigen; der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lesebuch.

Geschichte 2 St. Müller-Junge, Leitfaden. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die außerdeutsche Geschichte wie in IIIb. Anhaltische Geschichte in Anknüpfung an die deutsche Geschichte. Repetitionen aus den früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reichs. Kartenskizzen.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in IIIb Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitslehre. Übungen im schematischen Zeichnen. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Der Tod des Dumnorix (nach Caes. bell. gall. V, 6 u. 7). — 2) Wie ist das Haus Habsburg auf den spanischen Thron gekommen? — 3) Die Pflege der Zähne. — 4) Der Schluss des Kampfes im Tale Roncevaux. — 5) Wodurch weiß Bertran de Born die Gunst König Heinrichs zu gewinnen? — 6) König Midas im Glück und Unglück (nach Ovid, Metam.). — 7) Wie werden Philemon und Baucis für ihre Frömmigkeit belohnt? (nach Ovid, Metam.). — 8) Aus welchen Gründen wurde Wallenstein im Jahre 1630 des Oberbefehls enthoben? — 9) Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. — 10) Orontas und Kyros (nach Xenoph. Anab. I, 6). — 11) Das Hochwasser des Sicoris (nach Caes. de bello civ. I).

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Trenkel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Geschichten, Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. u. 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 2—4 neuen Liedern oder besonders wertvollen Liederstrophen.

Deutsch 2 St. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Professor Cramer.

Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der Pensen von VI—IV. Lesen von Prosastücken und Gedichten, besonders Balladen. Biographische Bemerkungen über die wichtigsten Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen der Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeiten alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 8 St. H. J. Müller, Grammatik. Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Trenkel.

Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. 4 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch III u. IV. 4 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Oberlehrer Trenkel.

Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum (einschließl.) Das Nötigste aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluss an Gelesenes. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 2 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik. Oberlehrer Dr. Heine. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Einübung des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Schriftliche Übungen und mündliche Übersetzungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Trenkel.

Die Hauptmomente aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoßen der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte, insoweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Anhaltische Geschichte im Anschluss an die deutsche Geschichte. Repetitionen aus der griechischen und römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Cramer. Länderkunde der aufereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Länder. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik: Die Grundrechnung mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Die Wanderungen der Westgoten. — 2) Die Hauptorgane der Pflanze. — 3) Die Schwierigkeiten des Veneterkrieges. — 4) Der Nutzen der Kokospalme. — 5) Unterwerfung der Sachsen durch Karl den Großen. — 6) Nutzen der Vögel. — 7) Caesars Rheinbrücke. — 8) Friedrichs I. Kämpfe mit den lombardischen Städten und dem Papste. — 9) Was schadete Caesar auf dem ersten Zuge nach Britannien der Mangel an Reiterei?

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den Religionsunterricht T. I. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Allgemeine von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiterter und vertiefter Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Katechismus: Wiederholung des Pensums von VI u. V; Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche und Schriftstellen wie in VI u. V; 4 neue Kirchenlieder; Wiederholung der früher gelernten Lieder.

Deutsch 3 St. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. Schriftliche freie Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein. Stete Übungen im Konstruieren (bes. Accus. c. inf., Participialkonstruktionen, Abhängigkeitsverhältnis der Nebensätze). Erlernung von Phrasen und synonymischen Unterscheidungen

im Anschluss an die Lektüre. Wiederholung der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Korrektur wie in IIIb. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Professor Fiedler.

Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Einprägung der regelmäßigen Konjugation und von avoir und être mit Ausschluss des Konjunktivs. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen und Bildung des Umstandsworts. Erlernung der Fürwörter und Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch oder freiere Übungen. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Oberlehrer Dr. Günther.

S. S.: Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Allernotwendigste über die orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind. W. S.: Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Günther.

Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. Fortgesetzte Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal.

Rechnen 2 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. W. S.: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Die dorische Wanderung. — 2) Der Nutzen der Kulturpflanzen. — 3) Wodurch veranlasst Themistocles den Perserkönig zum Abzuge? — 4) Bellerophon. — 5) Die Veranlassung des korinthischen Krieges. — 6) Der Tod des Pelopidas. — 7) Die Verwandlung des Maikäfers. — 8) Heldentat des Manlius Torquatus. — 9) Hannibals Schwur. — 10) Hannibals Tod.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Günther.

Religionslehre 2 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch der evangelischen Religionslehre. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Hilfsbuch. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Vier neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Günther.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Dr. Günther.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Stete Übungen im Konstruieren. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln (Accus. c. infin., Particip. coniunctum, Ablat. absol., Städtenamen, über den doppelten Akkusativ, das perfectum historicum) im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Professor Fiedler.

Erzählungen aus der deutschen Sagenwelt und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Fiedler.

Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reichs. Weitere Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 1 St. Köster, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung vorliegender Arten und an die Vergleichung verwandter Formen. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Halfmann-Köster, Hilfsbuch der evangelischen Religionslehre. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Hilfsbuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Günther.

Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Kiefsmann.

Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige und mit Ausschluss der Deponentia. Im Anschluss an das Übungsbuch Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Übungen im Übersetzen im Anschluss an das Lesebuch. Einige elementare syntaktische Regeln (Ort- und Zeitbestimmungen, Ablat. instrument., einzelne Präpositionen, die gebräuchlichsten Konjunktionen) im Anschluss an die Lektüre. Einige Vorschriften über lateinische Wortstellung. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Günther.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Professor Nindel.

Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

Rechnen 4 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** 15 St. Oberlehrer Dr. Heine und Vorschullehrer Thiele.

1. Prima A u. B. 1 Stunde für Vorturner. Oberlehrer Dr. Heine. 1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Untersekunda und Untertertia.
2. Sekunda A u. B. je 2 St. Oberlehrer Dr. Heine.
3. Tertia A u. B. je 2 St. Oberlehrer Dr. Heine.
4. Quarta und Quinta je 2 St. Vorschullehrer Thiele.
5. Sexta 2 Stunden. Vorschullehrer Thiele.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 4 von 2 Stunden. Sekunda A.: 6 von 2 Stunden. Sekunda B.: 1 von 2 Stunden. Tertia A.: 1 von 2 Stunden. Tertia B.: 1 von zwei Stunden, 1 zeitweilig. Quarta: —. Quinta: 1 von 2 Stunden. Sexta: —.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 4 von 2 Stunden. Sekunda A.: 5 von 2 Stunden, teilweise 3. Sekunda B.: 1 von 2 Stunden, 2 zeitweilig. Tertia A.: 1 von 2 Stunden. Tertia B.: 2 von 2 Stunden. Quarta: 1 von 2 Stunden. Quinta: 1 von 2 Stunden. Sexta: 1 von 1 Stunde.

b) **Gesang:** 7 St. Musikdirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bafs; Lieder aus „Stein, Aula und Turnplatz“.

Abt. II. Obertertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle, Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder, Motetten, Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta je 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- u. 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 12 eine St. Prima B.: 16 eine Stunde. Sekunda A.: 16 eine St. Sekunda B.: 14 eine St. Tertia A.: 12 zwei St., 6 eine St. Tertia B.: 22 zwei St., 3 eine St. Quarta: 25 zwei St., 4 eine Stunde.

im Winter:

Prima A.: 9 eine St. Prima B.: 14 eine St. Sekunda A.: 14 eine St. Sekunda B.: 11 eine St. Tertia A.: 3 eine St.; 13 zwei St.; Tertia B.: 2 eine St.; 20 zwei St. Quarta: 28 zwei St.

c) **Zeichnen:** 10 St. Zeichenlehrer Krähenberg.

Prima u. Sekunda 2 St. Fakultativ. Zeichnen und Malen mit Wasserfarben nach schwierigeren darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, ausgestopften Vögeln, lebenden Pflanzen, Teilen der menschlichen Figur nach dem Leben). Perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien (Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung). Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Parallel- und Centralperspektive an Darstellung von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenem Grund- und Aufrifs. (Gruppen- und Einzelunterricht.)

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstände unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungs- und Farbenerscheinungen. (Klassen- und Abteilungsunterricht.)

Tertia B. 2 St. Obligatorisch. Freihandperspektive: Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen, Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes u. s. w. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. (Klassenunterricht.)

Quarta 2 St. Obligatorisch. Freihändige Darstellung flacher Formen in Anlehnung an den wirklichen Gegenstand. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen, Tapeten u. s. w.). Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. (Klassenunterricht.)

Quinta 2 St. Obligatorisch. Freihändige Darstellung schematischer Lebensformen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Kenntnis und Anwendung der Grund- und Mischfarben. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 3 zwei Stunden. Prima B.: 6 zwei Stunden. Sekunda A.: 4 zwei Stunden. Sekunda B.: 7 zwei Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 zwei Stunden. Prima B.: 7 zwei Stunden. Sekunda A.: 3 zwei Stunden. Sekunda B.: 5 zwei Stunden.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

An dem fakultativen Schreibunterricht (2 St.) für die Klassen IV—IIIa nahmen aus IV 4, aus IIIb 10, aus IIIa 8 Schüler teil.

Eingeführte Lehrbücher.

		Klasse.
	Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	VI—IV.
	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch ¹⁾	IIIB.u.IIIA.
	Völcker und Strack, Biblisches Lesebuch für evangel. Schulen.	
	Altes Testament	IV—II B.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt .	VI—IA.
Religion.	Holzweifsig, Repetitionsbuch ²⁾	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—IIIA.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	
	Neue Bearbeitung 1902 Berlin, Weidmann	VI—IA.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—IIA.
	Hopf und Paulsiek für I, bearbeitet von Muff	IB u. IA.
	Wychgram, Hilfsbuch f. d. Unterricht in d. deutsch. Literaturgesch.	IB u. IA.
	Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—IIIA.
Lateinisch.	Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch, T. IV. Anhang ³⁾	IIB.
	Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch, T. V	IIA—IA.
	H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern	IIIB—IA.
	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIIB—IA.
Griechisch.	- Griech. Übungsbuch, T. I. 2. Aufl.	IIIB.
	- - - T. II	IIIA—II B.
	Strien, Französisches Elementarbuch	IV.
	- Schulgrammatik, Ausgabe B.	IIIB—IA.
Französisch.	- Lesebuch, T. I. Ausgabe B.	IV u. IIIB.
	- Lesebuch, T. II. Ausgabe B.	IIIA u. IIB.
	- Choix de poésies françaises	IIB—IA.
	Tendering, Lehrbuch	IIA—IA.
Englisch.	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—IA.
	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
Hebräisch.	- Lesebuch	IIA—IA.

¹⁾ Dafür kommt von Ostern d. J. ab in IIIB zur Einführung: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht T. II.

²⁾ Wird von Ostern ab durch das Hilfsbuch von Halfmann-Köster T. III ersetzt.

³⁾ Dafür kommt von Ostern d. J. ab in IIB zur Einführung: Ostermann-H. J. Müller, Übungsbuch Teil IV, Abteilung 2.

	Klasse.
Mathematik u. Rechnen.	Bardey, Aufgabensammlung IIIB—IA.
	Reidt, die Elemente der Mathematik, Heft I (Arithmetik) IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie) IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie) IB u. IA.
	- - - - - IV (Trigonometrie) IIA—IA.
Naturwissen- schaften.	Köstler, Vorschule der Geometrie ¹⁾ V.
	Greve, Logarithmentafeln IIB—IA.
	Harms u. Kallius, Rechenbuch VI—IV.
Geschichte.	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.) ²⁾ VI—IIIA.
	Jochmann, Grundrifs der Physik IIIA—IA.
	Jäger, Hülfbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte IV.
	Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volks IIIB—IIB.
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. III IIA.
	Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte IIA.
	Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte IB.
	Wohlrab, Altclassische Realien IIIB—IA.
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. IV IB.
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. V IA.
Geographie.	Kiepert-Wolf, Historischer Schulatlas IIIB—IA.
	Daniel, Leitfaden VI—IA.
	Debes, Schulatlas VI—IIIB.
Singen.	- - - (größere Ausgabe) IIIA—IA.
	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt VI. V.
	Schubring, Deutscher Sang und Klang IV—IA.
	Stein, Aula und Turnplatz IIB—IA.

Folgende Lexica werden den Schülern empfohlen:

- A) für das Lateinische: Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. Prag, Wien, Leipzig, Freytag und Tempsky. Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Leipzig, Teubner. Für mittlere und untere Klassen: Langenscheidt, Lat.-Deutsches Taschenwörterbuch.
- B) für das Griechische: Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. Berlin, Langenscheidt (geb. M. 7,50). Für mittlere Klassen: Langenscheidts Griech.-Deutsches Taschenwörterbuch (M. 2).
- C) für das Französische: Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe (à M. 8, in 1 Bd. geb. M. 15). Für die untere Stufe: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch (à Teil M. 2, in 1 Bd. geb. M. 3,50).
- D) für das Englische: Munt-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe (à M. 8, in 1 Bd. geb. M. 15). Für die untere Stufe: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch (à M. 2, in 1 Bd. geb. M. 3,50).

¹⁾ Kommt von Ostern ab in Wegfall.

²⁾ Dafür von Ostern ab in VI—IV: Vogel, Müllenhof u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in Botanik, bezw. Zoologie.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

23. 1. 03. Bei Einsendung der schriftlichen Prüfungsarbeiten sind künftighin auch die Censurhefte der Abiturienten beizufügen.
30. 3. 03. Es wird aufmerksam gemacht auf die Bekanntmachung des Herzogl. Staatsministeriums im Anhaltischen Staats-Anzeiger vom 27. 3. (No. 73):

Bekanntmachung betr. die Zulassung zum Seeoffizierberuf.

Durch Kaiserliche Kabinets-Ordre vom 28. Juni 1902 ist folgendes bestimmt worden:

Die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Oberrealschulen haben die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat „gut“ in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Oberrealschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.

Es wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dessau, 23. März 1903.

Herzogl. Anhalt. Staatsministerium,
v. Dallwitz.

2. 4. 03. Die Elemente der Geologie sind in den naturwissenschaftlichen Unterricht aufzunehmen.
4. 4. 03. Spruchhefte und deutsche Lesebücher in der bisherigen Orthographie dürfen nur noch für das Schuljahr 1903/4 gebraucht werden.
8. 5. 03. Unterweisungen in der Biologie sind in angemessenem Umfange in den Unterricht aufzunehmen.
1. 7. 03. Den Schülern sind die Schulbücher vor dem Beginn eines jeden Schuljahrs rechtzeitig bekannt zu geben. Desgleichen ist die Abschaffung und Neueinführung eines Lehrbuchs frühzeitig bei Herzogl. Oberschulbehörde zu beantragen.
4. 8. 03. Auf Veranlassung des Herzogl. Staatsministeriums werden die Direktionen von neuem angewiesen, den Primanern von dem juristischen Studium abzuraten.
7. 9. 03. Bei Touren in den Harz sind die Schüler darauf aufmerksam zu machen, dafs sie sich in den Herzogl. Forsten gebühlich zu benehmen haben.
6. 11. 03. Für den 18. Dezember ist in den oberen Klassen eine Herderfeier zu veranstalten.

20. 11. 03. Bei den Kandidaten des höheren Schulamts, welche die Fakultas in den neueren Sprachen besitzen, kann ein im Ausland zugebrachtes Semester auf das Probejahr angerechnet werden.
26. 11. 03. Vor dem Gebrauch farbiger Kreidestifte sind die Schüler wegen der damit verbundenen Gefahren für die Gesundheit zu warnen.
15. 1. 04. Die Schulfeier am Geburtstage S. M. des Kaisers hat sich im Hinblick auf die Landestrauer auf Choral, Gebet und Ansprache zu beschränken.
26. 1. 04. Am Beisetzungstage weiland S. H. des Herzogs Friedrich, Sonnabend den 30. Januar, ist der Unterricht auszusetzen und eine angemessene Trauerfeier zu veranstalten.
27. 1. 04. I. H. die Frau Herzogin Antoinette führt fortan die Bezeichnung „Herzogin Mutter“.
3. 2. 04. Von Ostern d. S. ab kommt der geometrische Unterricht in V in Wegfall; die betr. Stunde wird dem Rechenunterrichte zugelegt.

III. Chronik.

Am 1. April feierte Herr Geh. Hofrat und Oberbibliothekar Prof. Dr. O. von Heinemann, der von Ostern 1853 bis zum 1. Juli 1868 am hiesigen Karlslymnasium als Lehrer tätig gewesen ist, in Wolfenbüttel sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum; im Namen der Anstalt übersandte ihm der Unterzeichnete zu diesem Tage ein Glückwunschsreiben.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 21. April.

Montag, den 29. April, 9 Uhr vorm. fand zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula ein Aktus statt. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Vater kröne du mit Segen“. (Allgemeiner Gesang.) 2) Motette: „Von Dir, o Ewiger“ komp. von Schulz (Schülerchor). 3) Schriftverlesung und Gebet des Herrn Superintendent Fischer. 4) Anhaltlied, komp. von Illmer (Schülerchor). 5) Aus Klopstocks „Frühlingsfeier“, vorgetragen von Rudolf Vierthaler (Ia). 6) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Heine, in welcher derselbe das Gedächtnis an den Dichter Klopstock († 1803) erneuerte. 7) Aus Klopstocks Oden: „Zürcher See“ und „Mein Vaterland“, im Chor gesprochen von den Schülern der Oberprima. 8) Anhaltymnus, komp. von Illmer (Schülerchor). 9) Hoch auf S. H. den Herzog, ausgebracht von dem Direktor. 10) „Heil unserm Herzog, Heil!“ (Allgemeiner Gesang.)

Am 28. Mai unternahm Herr Zeichenlehrer Krähenberg mit den Schülern der oberen Klassen (I—IIb), welche am fakultativen Zeichenunterricht teilnehmen, eine Fahrt nach Dessau, um daselbst die neue Kunsthalle zu besuchen und die dortige Gemäldeausstellung zu besichtigen.

Die Pfingstferien währten von Sonnabend, den 30. Mai bis Mittwoch den 3. Juni.

Dienstag, den 30. Juni unternahm Herr Oberlehrer Dr. Heine mit den Schülern der Klassen Ia—IIb einen Marsch über Custrena nach Alsleben und von da zurück über Plötzkau.

Freitag, den 3. Juli wurde wegen der Hitze der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Die Sommerferien begannen Sonnabend den 4. Juli und währten bis Montag, den 3. August.

Am 24. Juli wurde der Anstalt ein lieber Schüler, der Quartaner Paul Rothe, durch den Tod entrissen, nachdem ihn ein langes und schweres Leiden schon seit vielen Monaten genötigt hatte, dem Unterricht fernzubleiben. Gott tröste die tiefgebeugten Eltern, die ihren einzigen Sohn zur Ruhe bestattet haben! Die Anstalt wird dem freundlichen Knaben ein liebevolles Andenken bewahren.

In der gemeinsamen Andacht, welche vor dem Beginn des Unterrichts Dienstag, den 4. August stattfand, gedachte der Berichterstatte dieses schmerzlichen Verlustes.

Montag, den 24. August begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten.

Am Sedantage, Mittwoch, den 2. September, 11 Uhr vorm. wurde in der Aula des Herzogl. Karolinums eine Schulfeier abgehalten. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut“ Vers 1, 2 u. 5 (Allgemeiner Gesang). 2) Motette: „Die ganze Welt“, komp. von Klein (Schülerchor). 3) „Kaiser Wilhelm unter seinen Paladinen“, ged. v. Wildenbruch. Vorgetragen von Johannes Hagemann (Ib). 4) 1. u. 2. der „Niederländischen Volkslieder“ von Kremser (Schülerchor). 5) Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Stein, in welcher derselbe die Verdienste des vor hundert Jahren geborenen Generalfeldmarschalls von Roon würdigte. 6) Niederländisches Volkslied No. 3 (Schülerchor). 7) „Die Trompete von Vionville“, ged. von Freiligrath. Vorgetragen von Rudolf Detmering. 8) „Hinaus ruft das Vaterland“, komp. von Mozart (?) (Schülerchor). 9) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. 10) „Die Wacht am Rhein“ (Allgemeiner Gesang).

Montag, den 7. September fiel der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus.

Montag, den 14. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger die mündliche Abiturientenprüfung statt: alle fünf Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife und wurden Sonnabend, den 26. September durch den Unterzeichneten bei der Schlafandacht entlassen.

Mittwoch, den 30. September, 9 Uhr vorm. wurde das Sommersemester geschlossen. Die Michaelisferien währten vom 1. Oktober bis 14. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Donnerstag, den 15. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Sonnabend, den 31. Oktober wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfeier, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Superintendent Fischer hielt die Ansprache über das Thema: „Die Bedeutung des evangelischen Kirchenlieds“.

In der Zeit vom 29. November — 13. Dezember besuchten verschiedene Klassen unter Leitung des Herrn Zeichenlehrer Krähenberg die vom hiesigen Zweigverein des Anhaltischen Kunstvereins veranstaltete Gemäldeausstellung.

Montag, den 14. Dezember besuchte Herr Geh. Schulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Die gemeinsame Vortragsstunde der Klassen Ia—IIb am 19. Dezember war dem Andenken Johann Gottfried Herders († 18. Dezember 1803) gewidmet. Sowohl durch die Vorträge (s. u.) sowie durch die Deklamationen wurde die Erinnerung an denselben erneuert.

Die Weihnachtsferien begannen Dienstag, den 22. Dezember, 10 Uhr vorm. und endeten Dienstag, den 5. Januar.

In der Eröffnungsandacht erwähnte der Berichterstatter des Umstandes, dafs mit dem Beginne des Jahres Herr Musikdirektor Illmer auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit an der Anstalt zurückblickt, und brachte ihm zugleich die herzlichen Glückwünsche des Lehrerkollegiums dar.

Sonnabend, den 23. Januar, 5 Uhr Nachmittag fand in der Turnhalle des Herzogl. Karolinums ein öffentliches Schauturnen statt, welches sich eines zahlreichen Besuchs von seiten der Angehörigen unserer Schüler zu erfreuen hatte.

Montag, den 25. Januar verbreitete sich in aller Frühe die Trauerkunde, dafs unser geliebter Landesherr, Herzog Friedrich, Sonntag den 24. Januar, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nachts in Ballenstedt von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden sei. In der gemeinsamen Morgenandacht gedachte Herr Pastor Heinzelmann dieses für unser Herzogtum so tief schmerzlichen Verlustes und der vielen Segnungen, deren sich das Land unter der Regierung des heimgegangenen edelen Fürsten zu erfreuen gehabt hat.

Mittwoch, den 27. Januar, 11 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen Aktus in der Aula des Karolinums. Im Hinblick auf die Landestrauer wurde diesmal die Feier wesentlich beschränkt. Dieselbe wurde mit einem Choral („Lobe den Herren“ Vers 1 u. 2) eröffnet; alsdann sprach Herr Superintendent Fischer ein Gebet für S. M. Kaiser Wilhelm II. Es folgte eine Ansprache des Berichterstatters; in derselben rief er die Erinnerung an die traurigen politischen Verhältnisse Deutschlands im Jahre 1804 wieder wach und verglich damit die Gegenwart. Gemeinsamer Choralgesang beschlofs die Feier.

Sonnabend, den 30. Januar, an dem Tage, an welchem in Dessau die feierliche Beisetzung weiland S. H. des Herzogs Friedrich stattfand, wurde um 8 Uhr vorm. in der Aula eine mit Gebet, Ansprache und Gesang verbundene Trauerfeier zum Gedächtnis an den heimgegangenen teuren Landesherrn abgehalten. Die Ansprache hielt der Unterzeichnete. Derselbe wohnte mit Herrn Prof. Hildebrand am Nachmittage der Feier in der Residenzstadt bei. Das Lehrerkollegium wie auch die Schüler der Anstalt hatten Kranzspenden an das Hofmarschallamt gesendet.

Donnerstag, den 11. Februar veranstaltete Herr Musikdirektor Illmer mit dem Schülerchor der Anstalt im Viktoriapark ein Konzert, das sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Das Programm war dabei folgendes: 1) Gade, Erbkönigstochter für Soli und Chor. — 2) Schubert, Op. 90 No. 4 für Klavier. — 3) Plegel, Duett für 2 Violinen und Klavier. — 4) Raff, Cavatine für Violine und Klavier. — 5) Mendelssohn Op. 14 für Klavier. — 6) Beethoven, Op. 11, Satz I für Violine, Cello und Klavier. — 7) Merk, „Gebet für den Kaiser“ für Klavier, Violinen und Männerchor. — 8) Haydn, „Komm holder Lenz“ für gemischten Chor. — Dem werten Herrn und den verehrten Damen, die durch Übernahme der Solis die musikalische Aufführung unterstützt haben, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen. — Der Reinertrag des Konzerts¹⁾ wird den milden Stiftungen der Anstalt überwiesen werden.

Montag, den 1. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währte bis Freitag, den 5. Februar.

Freitag, den 26. und Sonnabend den 27. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Schulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Alle siebzehn Oberprimaner, die in die Prüfung eingetreten waren, erhielten das Zeugnis der Reife, darunter fünf unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Sie würden Dienstag, den 22. März entlassen werden.

¹⁾ Derselbe betrug M. 71,20. Derselbe wird teils dem Prämienfonds, teils dem Unterstützungsfonds überwiesen werden.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, von einigen Fällen abgesehen, befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist durch Erkrankung eine gröfsere Störung im Unterricht nur einmal hervorgerufen worden. Folgende Herren des Kollegiums wurden beurlaubt: Der Berichterstatter 4. 6. — 6. 6. (Direktorenversammlung in Erfurt); Prof. Hildebrand, Prof. Nindel u. Oberl. Trenkel am 18. u. 19. 5. (Hundertjahrfeier des Herzogl. Francisceums in Zerbst); Prof. Dr. Köhler 5. 3. (Reise in einer Denkmalsangelegenheit); Prof. Cramer 25. 5. (Todesfall in der Verwandtschaft); Obl. Eisenberg 8. 3. (Schöffensitzung); Obl. Dr. Heine 16. 2. (Familienfest); Obl. Dr. Kiefsmann 21. 9. — 25. 9. (Hochzeit); Zeichenlehrer Krähenberg 4. 8. — 16. 8. (Kur). Ausserdem mußte Superint. Fischer während seiner Teilnahme an der Synode in einigen Stunden vertreten werden.

Wegen Krankheit mußten vertreten werden: Prof. Hildebrand 14. 9. u. 15. 9., sowie 13. 2.; Prof. Cramer 4. 8. — 12. 8.; Oberl. Dr. Stein 18. 9. — 30. 9. u. 15. 10. — 24. 10.; Lehrer am Gymn. Bosse 4. 5. u. 5. 5., sowie 6. 11. u. 7. 11.; Zeichenlehrer Krähenberg 17. 9. Superint. Fischer 9. 3.

Während der Krankheit des Herrn Oberl. Dr. Stein übernahm einen Teil der Vertretung Herr Dr. Paul Köhler, cand. prob. am Herzogl. Realgymnasium hierselbst; für seine Dienste sei ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Bestand.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	17	21	24	22	32	32	31	29	26	234
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1903/1904	10	1	2	—	3	4	2	4	1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903 . .	15	16	17	21	19	22	23	21	15 ¹⁾	169
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903 . .	—	—	—	—	—	1	2	3	3	9
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1903/1904	22	21	24	26	27	32	33	26	22	233
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	5	1	4	1	—	1	1	—	—	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters . .	18	19	20	26	28	33	33	27	22	226
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	2	—	—	1	1	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1904	18	19	21	24	28	33	32	26	22	223
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . .	19 J.	18 J. 6 $\frac{1}{2}$ M.	16 J. 10 M.	16 J. 1 M.	14 J. 10 M.	13 J. 10 M.	12 J. 1 M.	11 J. 9 M.	10 J. 5 M.	

¹⁾ Von der Vorschule des Herzogl. Carolinums.

Bemerkung. Als Termin für den Bestand unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische	Aus- wärtige.	Nicht- ¹⁾ an- haltiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1903	213	1	—	19	135	98	34
2. Am Anfange des Wintersemesters 1903/1904	206	1	—	19	130	96	36
3. Am 1. Februar 1904	203	1	—	19	128	95	33

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1903: 17, Michaelis 1903: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: —, Michaelis: 1.

¹⁾ d. h. solche Schüler, deren Eltern zu dem betr. Termine ihren Wohnsitz aufserhalb Anhalts haben.

Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e n .	Ge- burts- ort.	Geburts- tag und Konfession bzw. Religion.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
1.	Michae- lis 1903.	1.	Wilhelm Kinne.	Leopolds- hall.	1. 8. 1883. Evangel.	5 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Rentier in Leopolds- hall.	Jura.
2.	„	2.	Georg Oehlich.	Bern- burg.	15. 1. 1883. Evangel.	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Oberingen- ieur in Bernburg.	Medicin.
3.	„	3.	Paul Lezius.	Nedlitz bei Zerbst.	16. 8. 1882. Evangel.	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Revierförster a. D. in Oranienbaum.	Steuerfach.
4.	„	4.	Ludwig Wüstenhagen.	Heck- lingen.	5. 1. 1884. Evangel.	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Fabrik- besitzer in Hecklingen.	Chemie und Landwirt- schaft.
5.	„	5.	Walter Peters.	Förder- stedt.	20. 4. 1883. Evangel.	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Schmiede- meister † in Förderstedt.	Jura.
6.	Ostern 1904.	1.	Hans Finkelstein.	Leipzig.	17. 5. 1885. Evangel.	2 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	Fabrik- besitzer in Bernburg.	Mathematik u. Naturwis- senschaften.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e n .	Ge- burts- ort.	Geburts- tag und Konfession bezw. Religion.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
7.	Ostern 1904.	2.	Wilhelm Völcker.*)	Bern- burg.	30. 4. 1886. Evangel.	9 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Jura.
8.	„	3.	Walter Schökel.	Bern- burg.	3. 3. 1885. Evangel.	6 J.	2 J.	Materialien- verwalter in Leopoldshall.	Medicin.
9.	„	4.	Gerhard Wullstein.	Leopold- hall.	12. 3. 1886. Evangel.	5 J.	2 J.	Holzhändler in Leopoldshall.	Ingenieur.
10.	„	5.	Erich Schreiber.	Staviska in Russ. Polen.	29. 6. 1883. Evangel.	6 J.	2 J.	Bergwerks- direktor in Leopoldshall.	Bergfach.
11.	„	6.	Friedrich Röfslor.*)	Bern- burg.	27. 6. 1885. Evangel.	6 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Mathematik u. Naturwis- senschaften.
12.	„	7.	Rudolf Vierthaler.	Bern- burg.	28. 9. 1885. Evangel.	9 J.	2 J.	Buch- druckerei- besitzer † in Bernburg.	Jura.
13.	„	8.	Johannes Knorr.*)	Lucka in Sachsen- Altenburg.	9. 7. 1883. Evangel.	9 J.	3 J.	Maurer- meister in Lucka.	Jura.
14.	„	9.	Hans Ferchlandt.*)	Cöthen.	20. 10. 1885. Evangel.	9 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Philologie.
15.	„	10.	Fritz Fiedler.	Cöthen.	26. 6. 1883. Evangel.	11 J.	3 J.	Gymnasial- Professor in Bernburg.	Ingenieur.
16.	„	11.	Johannes Bosse.*)	Cöthen.	28. 3. 1885. Evangel.	10 J.	2 J.	Lehrer am Gymnasium in Bernburg.	Eisenbahn- fach.
17.	„	12.	Fritz Pollack.	Berlin.	19. 8. 1884. Israel.	5 J.	2 J.	Bankier in Berlin.	National- ökonomie.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Lau- fende Num- mer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e n .	Ge- burts- ort.	Geburts- tag und Konfession bezw. Religion.	Auf dem Gym- na- sium.	In Pri- ma.	Standort und Wohnort des Vaters.	Studium, resp. künftiger Beruf.
18.	Ostern 1904.	13.	Paul Gärtner.	Bern- burg.	11. 8. 1884. Israel.	7 J.	2 J.	Kaufmann in Bernburg.	Bankfach.
19.	„	14.	Franz Hallström.	Nienburg a./S.	18. 6. 1885. Evangel.	10 J.	2 J.	Kommerzien- rat in Nienburg a./S.	Militär- laufbahn.
20.	„	15.	Paul Schettler.	Güsten i. A.	3. 10. 1884. Evangel.	10 J.	2 J.	Sanitätsrat † in Güsten.	Militär- laufbahn.
21.	„	16.	Friedrich Wullstein.	Leopolds- hall.	15. 2. 1885. Evangel.	5 J.	2 J.	Holzhändler in Leopoldshall.	Kaufmann
22.	„	17.	Walter Reinsch.	Borges- dorf bei Wulfen.	4. 11. 1884. Evangel.	10 J.	2 J.	Rentier † in Bernburg.	Medicin.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Ober-Prima: Ernst Meischner (Kunstgewerbeschule). — Erich Kamin (Bankfach).

Unter-Prima: Otto Neumann (Kaufmann). — Reinhold Engelbert (Bankfach).

Ober-Sekunda: Raimund Gütlich (Bankfach). — Jacques Bloch (Kaufmann). — Hans König (Privatinstitut). — Arthur Lezius (Bankfach). — Karl Hahndorf (Marine).

Unter-Sekunda: Karl Ehrke (Maschinenbaufach). — Kurt Nägler (Privatinstitut).

Ober-Tertia: Walter Korsch (Privatschule). — Kurt Nicolai (Gymnasium in Friedenau b. Berlin).
Leopold Sintermann (Kaufmann).

Unter-Tertia: Paul Schillat (Gymnasium in Magdeburg). — Gustav Kevel (Gymnasium in Aschersleben). — Rudolf Lemser (Privatschule). — Gustav Ohlendorf (Forstfach). — Werner Neumann (Kaufmann).

Quarta: Karl Morchel (Karlsrealgymnasium). — Ernst Triebe (Kaufmann). — Hans Nagel (?).

Quinta: Helmut Matthaei (Gymnasium zu Dessau). — Erich Tschentscher (unbestimmt). — Wilhelm Brennecke (Mittelschule). — Fritz Laue (Mittelschule). — Walter Berent (Gymnasium in Dessau).

Sexta: Julius Neumann (Mittelschule).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Von der Herzogl. Regierung: Katalog der Behördenbibliothek, Nachtrag I. — Von den Verfassern: v. Heinemann, Aus vergangenen Tagen. — K. Hachtmann, Die Akropolis von Athen. — Menge, Lateinisch-deutsches Taschenwörterbuch. — Derselbe, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch. — Derselbe, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. — H. Scheffler, Naturwissenschaftliche Schriften. — Derselbe, Mathematische Schriften. — Von dem Direktor: v. Sybel, Gedanken eines Vaters zur Gymnasialsache. — Von der Gobineau-Vereinigung: Gobineau, Die Renaissance. — Derselbe, Alexander. — Von dem Direktor: Hachtmann, Die Verwertung der 4. Rede Ciceros gegen Verres für die antike Kunst. 2. Auflage.

b) Durch Ankauf:

Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Sarcey, Le siège de Paris. — Rostand, Cyrano de Bergerac. — Ritter, Geschichte der Gegenreformation. — Ernest Charles, La littérature française. — Henri d'Almèras, Avant la gloire. — Luckenbach, Abbildungen zur deutschen Geschichte. — Lehmann u. Scobel, Atlas der Handelsgeographie. — Zehnpfund, Die Wiederentdeckung Ninives. — Thiers, Bonaparte in Aegypten. — Seeck, Untergang der antiken Welt. — Schmid-Breitenbach, Stil- und Compositionslehre für Maler. — Lamprecht, Deutsche Geschichte II Band, I Abt. — Kuno Fischer, Goethes Faust, T. IV. — Bousset, Das Wesen der Religion. — Lindemann, Das künstlerisch ausgestattete Schulhaus. — Litzmann, Goethes Lyrik. — Heintze, Die deutschen Familiennamen. — Werckshagen, Der Protestantismus des XIX. Jahrhunderts in Wort und Bild. — Müller, Die Vorturner. — Anthes, Dichter und Schulmeister. — Kunsterziehung. — Cicero, Laelius, 11 Exemplare. — Livius l. VI—X. 6 Exemplare. — Hebbels Nibelungen, erklärt von Jahnke. — Marbot, Campagne de 1809, 6 Exemplare. — D'Hérissou, Journal d'un interprète en Chine, 6 Exemplare.

c) An Zeitschriften:

Unser Anhaltland. — Archaeologischer Anzeiger. — Blätter für höheres Schulwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Zeitschrift für französ. Sprache und Literatur. — Goethe-Jahrbücher. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Historische Zeitschrift v. Meinecke. — Humanistisches Gymnasium. — Kehr-
bach, Mitteilungen über deutsche Erziehung. — Lehrproben und Lehrgänge. — Literarisches Centralblatt. — Zeitschrift für mathemat. u. naturwissensch. Unterricht. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Neue Jahrbücher. — Neue philologische Rundschau. — Zeitschrift für Physik und Chemie. — Zeitschrift für evangel. Religionsunterricht. — Rethwisch, Jahresbericht über höheres Schulwesen. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter. — Körper und Geist. — Jahresbericht der deutschen Literaturgeschichte. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte.

Außerdem an periodisch erscheinenden Schriften: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. — Mushacke, Jahrbuch für höhere Schulen. — Anhaltisches Staatshandbuch. — Adreßbuch der Stadt Bernburg.

Als Geschenke: Jahresberichte der Handelskammer. — Jahresberichte der Gemeindeangelegenheiten Bernburgs. — Jahresbericht des archaeolog. Instituts. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Neujahrsblätter der histor. Kommission.

An Fortsetzungen: Aus deutschen Lesebüchern. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Kiepert, *Formae orbis antiqui*. — Menge und Preufs, *Lexicon Caesarianum*. — Müllenhof, *Deutsche Altertumskunde*. — Iwan Müller, *Handbuch des klassischen Altertums*. — *Scriptores rerum Germanicarum*. — *Thesaurus linguae latinae*. — Müller und Wieseler, *Antike Denkmäler zur griech. Götterlehre*.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Köster, Gottfried Keller. *Sieben Vorlesungen*. — Hachtmann, *Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles*. — Schulze, *Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg*. — Weise, *Aesthetik der deutschen Sprache*. — Lyon, *Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts, Erläuterungen*. Band 5—14. Band 5: Riehl, *Fluch der Schönheit, Quelle der Genesung, Gerechtigkeit Gottes* (Matthias). — Band 6: Frenssen, *der Dichter des Jörn Uhl* (Kinzel). — Band 7: Heinrich von Kleist, *Prinz Friedrich von Homburg* (Petsch). — Band 8: Gottfried Keller, *Martin Salander* (Fürst). — Band 9: Weber, *Dreizehnlinden* (Wasserzieher). — Band 10: Richard Wagner, *Die Meistersinger* (Petsch). — Band 11: C. Ferdinand Meyer, *Jürg Jenatsch* (Sahr). — Band 12: Grillparzer, *Die Ahnfrau* (Matthias). — Band 13: Ferdinand Avenarius als Dichter (Heine). — Band 14: Sudermann, *Heimat* (Bötticher). — Bürckner, *Herder, sein Leben und Wirken*. 2 Exemplare. — Löschhorn, *Lessings Leben und Werke*. — Franz, *Herders Leben und Werke*. — Willibald Alexis, *Die Hosen des Herrn von Bredow*. — Th. Fontane, *Vor dem Sturm*. — Gottfried Keller, *Züricher Novellen*. — C. Ferd. Meyer, *Jürg Jenatsch*. — Otto Ludwigs *Werke* (6 Bände). — Peter Rosegger, *Jacob der Letzte*. — Sudermann, *Frau Sorge*. — Avenarius, *Lebe!* — Höck, *Herodot und sein Geschichtswerk*. — Wäschke, *Neujahrsblätter von Anhalt, Heft 1: Anhalt vor hundert Jahren*. — Jahnke, *Fürst v. Bismarck*. 2 Exemplare. — Würdig, *Des alten Dessauers Leben und Taten*.

b) Durch Geschenk:

Mertens, *Illustrierte Weltgeschichte*. — Jena als Universität und Stadt. — Meyer, *Beziehungen zwischen Römern und Germanen im 3. u. 4. Jahrhundert nach Christus* (Rede). — Weitbrecht, *Simplicius Simplicissimus, der Jäger von Soest* (nach Grimmelshausen). — G. Schwab, *Die schönsten Sagen des klassischen Altertums* (bearbeitet von Klee). — Weise, *Musterstücke deutscher Prosa*. — Lorenz, Ragot, Rößger, *Deutsches Lesebuch* 1. u. 2. Teil. — Dieselben, *Von allen Zungen. Sammlung deutscher Gedichte*. 3. Teil. — Hevesi, *Wilhelm Junker, Lebensbild eines Afrikaforschers*. — Thiele, *Das Forum Romanum*.

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch geschenkte und gekaufte Bücher der Bestand der Bibliothek erweitert.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Oberlehrer Trenkel.)

Durch die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt worden sind, wurde auch in diesem Jahre der Bestand der Bibliothek vermehrt.

B. Karten und Bildwerke.

(Verwaltung: Professor Nindel.)

Durch Ankauf:

Durch Geschenk:

Deutschlands Seemacht, herausgegeben vom deutschen Flottenverein 1903 (Tabelle der Kriegsschiffe).

C. Physik und Chemie.

(Verwaltung: Professor Hildebrand.)

Durch Ankauf:

Ein größerer Funkeninduktor.

Durch Geschenk:

D. Naturbeschreibung.

(Verwaltung: Oberlehrer Eisenberg.)

Durch Ankauf:

Eine Wandtafel, darstellend Taenia solium (herausgegeben von Pichlers Witwe u. Sohn in Leipzig). — Eine Vogelspinne. — Kauorgane des Seeigels. — Schröder u. Kull, Biolog. Wandtafeln zur Tierkunde: a) Mäusebussard, b) Wildschwein, c) Maikäfer, d) grüner Wasserfrosch, e) gemeines Eichhörnchen.

Durch Geschenk:

Ein Eisvogel (von Herrn Rittergutsbesitzer W. Haberland in Prufsendorf bei Zörbig).

E. Musik.

(Verwaltung: Musikdirektor Illmer.)

Altenhofer op. 91: Friedrich Rotbart, Tenor- und Bafsstimmen. — Motette: „Ich will singen“ (Stimmen autographiert). — Merk, „Kaiserlied“ (Stimmen autographiert).

F. Zeichnen.

(Verwaltung: Zeichenlehrer Krähenberg.)

Durch Ankauf:

Meisterbilder fürs deutsche Haus (18 Hefte). — Ein blauer Krug mit Henkel. — Ein Krug ohne Henkel. — Ein Henkeltopf aus Zinn. — Ein Zinnkrug. — Eine Zinkkanne. — Ein Leuchter. — Eine Lampe. — Drei Bilder „Künstlerischer Wandschmuck“ aus dem Verlage Teubner-Voigtländer.

G. Turnen.

(Verwaltung: Oberlehrer Dr. Heine.)

Durch Ankauf:

Zwölf Gere. — Ein Fußball. — Sechs Bälle.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. unten) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½% konsol. preufs. Staats-Anleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa: 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (3½% konsol. preufs. Staats-Anleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 277 M. 97 Pf. Summa: 1477 M. 97 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in der Zeit vom 1. April 1903 bis 1. April 1904:

1. Einnahmen.

1) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1903	36 M. 75 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1903	20 - 99 -
3) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1904	36 - 75 -
4) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1904	21 - 01 -
5) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1904	6 - 03 -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1904	8 - 20 -
7) Überschufs bei einer Sammlung	1 - 50 -
8) Desgleichen	1 - 25 -
	Summa 132 M. 48 Pf.

2. Ausgaben.

1) An Johannes Bosse (Ia)	30 M. — Pf.
2) An Friedrich Rößler (Ia)	30 - — -
3) An Albert Waschmann (Ib)	50 - — -
4) Rechnung bei Buchhändler Böttger	1 - 90 -
5) Porto für neue Couponsbogen	— - 30 -
6) Porto für neue Couponsbogen	— - 75 -
	Summa 112 M. 95 Pf.

Abschlufs:

1) Einnahme	132 M. 48 Pf.
2) Ausgabe	112 - 95 -

Rest: 19 M. 53 Pf.¹⁾

- 4) Prämienfonds. Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. konsol. 3½% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein

¹⁾ Diese Summe ist in das Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds eingetragen worden.

Sparkassenbuch von 140 M. 55 Pf., Summa = 640 M. 55 Pf. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. oben) haben Ostern 1903 folgende Schüler Prämien erhalten: Wilhelm Völcker (Ib): Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reichs. — Werner Hutt (IIa): Wickenhagen, Kurzgefaßte Geschichte der Kunst. — Albert Waschmann (IIa): Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik. — Otto Schellert (IIIa): Eichendorffs Werke. — Kurt Hefsling (IIIa): Petiscus, Der Olymp. — Franz Luther (IIIb): Uhlands Werke. — Engelbert Rönick (IIIb): Klee, Deutsche Heldensagen. — Wilhelm Kampe (V): Stoll, Erzählungen aus der alten Geschichte. — Paul Kühnast (VI): Wagner, Entdeckungen in Berg und Tal.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Der mit der Entlassung der Abiturienten verbundene öffentliche Schlußaktus findet Dienstag, den 22. März, 11 Uhr vorm. in der Aula des Karolinums statt.

Das Schuljahr wird Freitag, den 25. März mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, 8 Uhr morgens.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 11. April, morgens 10 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, außerdem ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Es ergeht bei dieser Gelegenheit an alle, die Pensionäre halten, die dringende Aufforderung, dafür Sorge zu tragen, daß von letzteren die Schulgesetze streng beobachtet werden. Sollte sich herausstellen, daß diese Aufgabe nicht mit der nötigen Strenge und Gewissenhaftigkeit erfüllt wird, so wird der Unterzeichnete das betr. Pensionat schliessen.

An die Eltern und Pfleger der Schüler richtet die unterzeichnete Direktion folgende dringende Bitten:

- 1) ihren Söhnen und Pflegebefohlenen Tanzunterricht erteilen zu lassen, solange dieselben in den unteren und mittleren Klassen (VI—IIIa) sich befinden, nicht aber während des Besuchs der oberen Klassen (IIb—I);
- 2) ihre Söhne und Pflegebefohlenen spätestens während ihres Aufenthalts in Untersekunda konfirmieren zu lassen;
- 3) an stenographischem Unterricht sie nur dann teilnehmen zu lassen, wenn die Kenntnis der Stenographie für den späteren Beruf erforderlich ist.

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, den 25. März, 10 Uhr vorm.	Dienstag, den 12. April.
2) Pfingstferien:	Freitag, den 20. Mai, 4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 26. Mai.
3) Sommerferien:	Sonnabend, den 2. Juli, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 2. August.
4) Michaelisferien:	Sonnabend, den 1. Oktober, 9 Uhr vorm.	Dienstag, den 18. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember, 10 Uhr vorm.	Dienstag, den 3. Januar 1905.

Prof. Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.

4. Bibliothek
Durch die
Klassikerausgaben etc
worden sind, wurde a

Deutschlan
der Kriegsschiffe).

Ein größte

Eine Wand
in Leipzig). — Eine
tafeln zur Tierkunde
e) gemeines Eichhörn

Ein Eisv

Altenhofe
singen“ (Stimmen a

Meisterbi
Krug ohne Henkel.
Leuchter. — Eine
Teubner-Voigtländer



kar: Oberlehrer Trenkel.)
r (Grammatiken, Übersetzungsbücher,
achhandlungen der Anstalt geschenkt
Bibliothek vermehrt.

werke.

utschen Flottenverein 1903 (Tabelle

emie.

ung.

ausgegeben von Pichlers Witwe u. Sohn
ls. — Schröder u. Kull, Biolog. Wand-
c) Maikäfer, d) grüner Wasserfrosch,

Haberland in Prufsendorf bei Zörbig).

Illmer.)

und Bafsstimmen. — Motette: „Ich will
Stimmen autographiert).

ähenberg.)

— Ein blauer Krug mit Henkel. — Ein
Zinnkrug. — Eine Zinkkanne. — Ein
cher Wandschmuck“ aus dem Verlage